Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 35 (1975-1976)

Heft: 4

Artikel: Zur Initiale "J" auf den Umschlagseiten dieses Schulblattes und des Kursheftes

Autor: Nigg, Toni

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-356489

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«das» machen zu können, bedarf es eines langen, feinfühligen Umgangs mit Linien, Flächen, Körpern und Farben. Ausserdem verträgt man Durchschnittlichkeit eher bei gegenständlicher als bei ungegenständlicher Kunst. Gegenständliche Kunst kann immer noch auf ein Motiv ablenken und durch das Motiv eine Befriedigung geben. In der absoluten Kunst tritt ein Versagen grell hervor.

Zur Initiale «J» auf den Umschlagseiten dieses Schulblattes und des Kursheftes

Toni Nigg, Chur

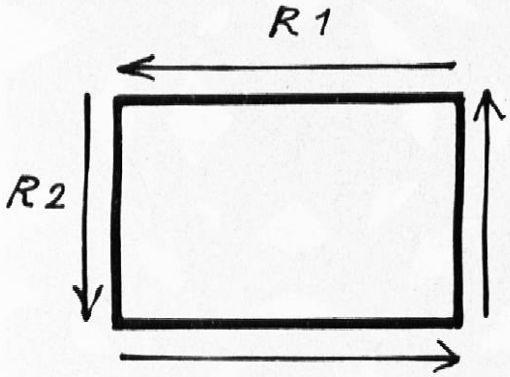
Der Zierbuchstabe «J» misst als Drucktype (Holzschnitt) in der **Stumpfschen Chronik** (Druckjahr 1654) 2,8 cm im Quadrat. Dieses Geschichtsbuch, ein «literarischer Saurier», hat respektable Ausmasse: 23 x 35 cm, 15 cm dick und 5 kg schwer!

Das **Ständebuch,** 114 Holzschnitte von Jost Ammann mit Reimen von Hans Sachs (Inselbücherei Nr. 133), zeigt u. a. auch jene Handwerker und Künstler, die sich um die Herstellung des Buches bemühen. So der **Schriftgiesser,** der **Reisser** (Zeichner, Entwerfer von Illustrationen und Buchstabenformen, zugleich Kupferstecher), dann der **Formschneider** (Holzschneider, «Klischör» nach heutigem Begriff), der **Papyrer,** der **Buchdrucker,** der **Briefmaler** (kolorierte von Hand gedruckte Illustrationen) und schliesslich der **Buchbinder.** In der gestrengen Ordnung der Handwerker-Zünfte hatten die Pfuscher kein Brot. Der kunstvoll gezeichnete und virtuos in Holz geschnittene Buchstabe «J» (auf der Umschlagseite in ca. vierfacher Vergrösserung) überzeugt durch seine kraftvolle Formschönheit. Sie beruht auf dem Kontrastmittel der gesteigerten Bewegung (Bewegung und Gegenbewegung) einerseits. Jeder Eisenbahnfahrer erlebt beim Kreuzen fahrender Schnellzüge das übersteigerte Tempogefühl. Die Kunst der Barockzeit ist ganz auf diesem Gesetz der Gegenbewegung aufgebaut.

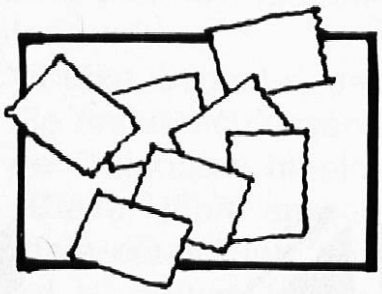
Das zweite, ebenso zeitlose Formgesetz gibt dem Buchstaben das einheitliche Ganze. Einheit bedeutet Ordnung. Dominierende Hauptsache, untergeordnete Nebensachen, oder Hauptmann und Diener. Also kein rücksichtsloser Machtkampf um ein Plätzchen unter der Sonne.

Nun ein praktisches Beispiel, statt vieler Worte:

TISCHORDNUNG ALS PRAKTISCHE VORÜBUNG



R : DAS SIND DIE HAUPT-RICHTUNGEN – DAS FÜHRENDE „MOTIV"

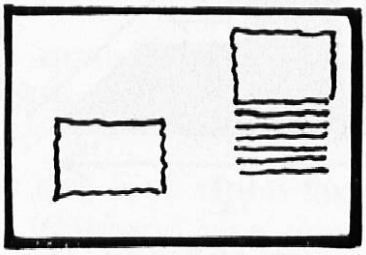


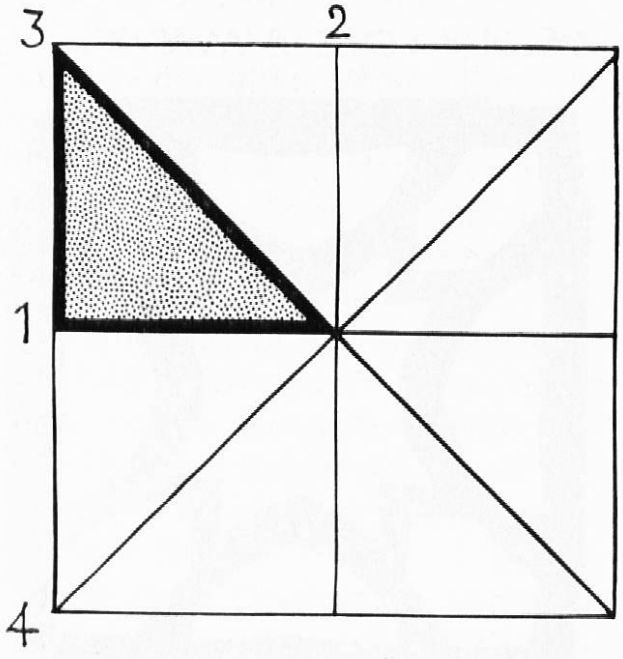
UNORDNUNG

EINZELTEILE OHNE GEGENSEITIGE BEZIEHUNG ZUR GRUNDFORM „TISCH"

ORDNUNG

RUHE – ÜBERSICHT – WIEDERHOLUNG DER HAUPTRICHTUNGEN – WENIGE ABER ÜBERSCHAUBARE GRUPPEN





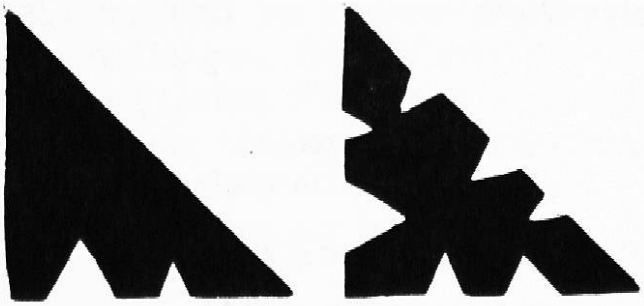
4 x FALTEN

Scherenschnitt:

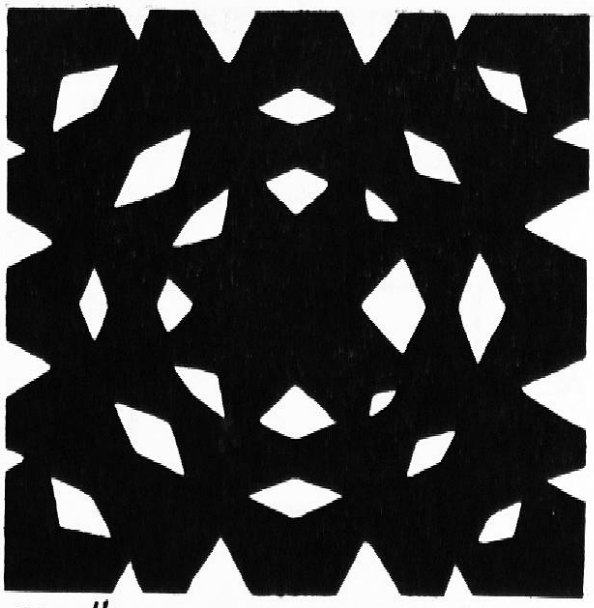
Aus dünnem, einfachem Papier lassen sich die beiden Formgesetze bequem mit einem Faltschnitt variieren. Ein recht anregendes und lehrreiches Gestalten.

Folgende Illustrationen (Seite 176) zeigen wie ein innerer Zusammenhang möglich wird.
Ein derartiger Scherenschnitt könnte ein «Modell» oder Symbol für eine geordnete menschliche Gemeinschaft sein.

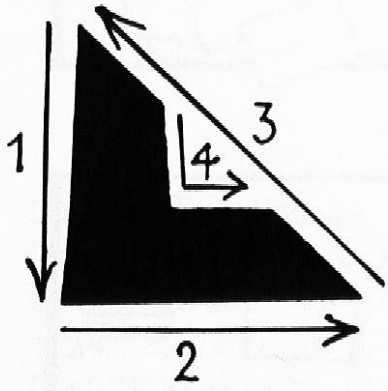
«Sehen lernen ist alles.»



SCHNITTE BEZIEHUNGSLOS

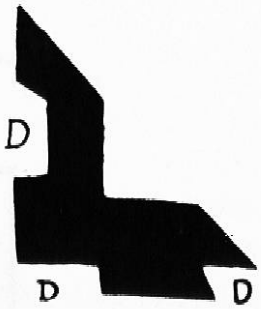


GELÖCHERTE FLÄCHE

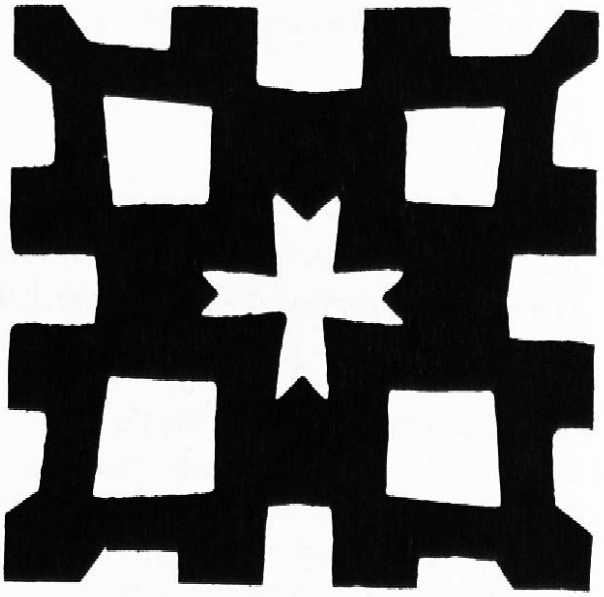


HAUPTMANN

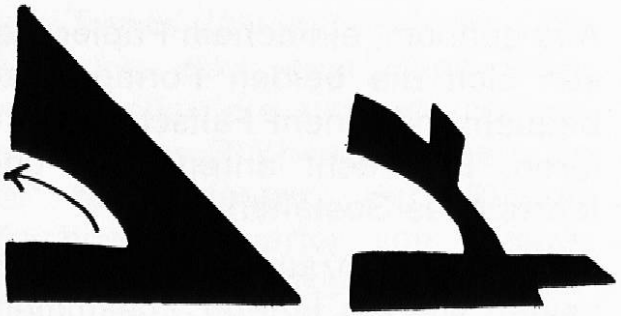
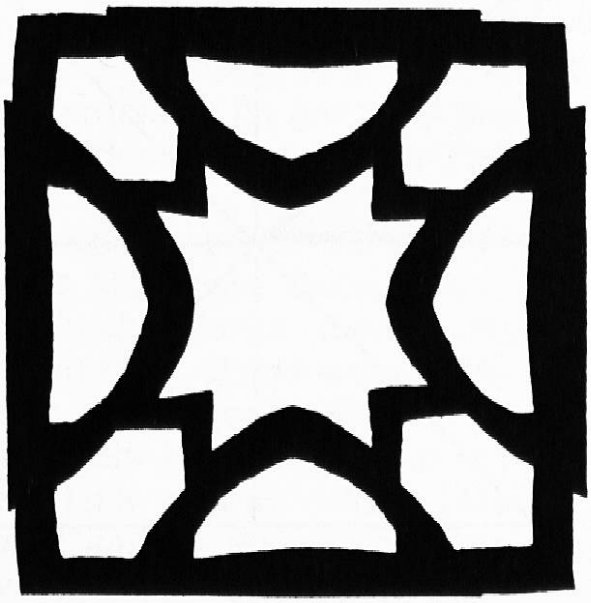
ECKIGES MOTIV



DIENER



ORGANISCHE EINHEIT



GERADE + RUNDUNG